

ANGELFISCHEREI

Kapitaler Huchen im Donaurevier Aggsbach gefangen

Dr. Karl Maly gelingt der Fang seines bisherigen Fischerlebens, er fängt einen Donauhuchen mit 1,20 cm Länge und 15 kg Gewicht. Dies ist der größte Huchen, der in den letzten 30 Jahren in einem Revier der ÖFG gefangen wurde, das Gewicht von 15 kg entspricht aber nicht dem erwarteten Gewicht eines so großen Huchens (siehe Foto auf letzter Seite).

Der Donauhuchen oder »europäischer« Huchen (*Hucho hucho*; L., 1758) ist auf das Stromgebiet der Donau beschränkt, ursprünglich bewohnte er die Donau selbst. Durch die zunehmenden Eingriffe in unseren Gewässern, vor allem durch Kraftwerke aber auch durch die Verhinderung des Aufstieges in die rechtsufrigen Zubringer der Donau in Österreich, Deutschland und Jugoslawien, ist der Huchen in seinem Bestand gefährlich bedroht.

Der Huchenbestand in der Donau, diesem seinerzeit nahezu unerschöpflich scheinenden »Huchenreservoir«, ist nur mehr durch Besatz aufzubauen, die Nebenflüsse der Enns, Drau und Inn, weisen infolge Regulierung, Stau und Abwasserbelastung durch die Industrie kaum noch natürlich reproduzierende Huchenbestände auf. Die in den kleineren Nebenflüssen selbsterhaltenden Bestände – wie zum Beispiel der Pielach – reichen nicht aus, die Donau mit Nachwuchs zu versorgen.

Die Österreichische Fischereigesellschaft, gegr. 1880, hat daher ihrer 121 Jahre langen Tradition entsprechend bereits 1980 begon-

nen, durch gezielten Besatz einen reproduzierenden Bestand in der Pielach aufzubauen. Dank der unermüdlchen Bemühungen von Prof. Dr. Mathias Jungwirth und der sehr erfolgreichen Aufzuchtarbeit einiger Fischzüchter, wie z. B. Josef Fischer in Rossatz und Anton Füsselberger in Gaming, ist es möglich, auch wieder mehrjährige Huchen in der Donau zu besetzen. Der Landesfischereirat N.Ö. und der Fischereivereinerverband I Krems unterstützte diese Anstrengungen in der Donau auch 2000 mit Besatz von zweijährigen Huchen.

Das Ziel dieser Besatzaktionen ist es, auch in der Donau wieder zu einem reproduzierenden Bestand zu kommen – Die Fischpassierbarkeit der Nebenflüsse in beiden Richtungen garantiert, daß der Huchen zum Laichen in die Nebenflüsse aufsteigen kann und dann wieder in die Donau zurückkehrt, wo er noch immer Lebensraum vorfindet.

Bedenklich ist jedoch in zunehmendem Maße die Abnahme der Futterfische – welche durch den hohen Freßdruck seitens der anderen fischfressenden Tierarten beängstigende Bestandszahlen erreicht haben. Hier ist eine Zusammenarbeit und Bewußtseinsbildung mit den diese Tierarten schützenden Organisationen erforderlich. **Der Naturschutz darf nicht an der Wasseroberfläche enden.**

Dieser durch mehrere Jahre vorgenommene Besatz führte dazu, daß in den Donaurevieren Emmersdorf und Grimsing, Aggsbach und Rossatz, in den letzten Jahren immer wieder Huchen gefangen wurden.

Der Landesfischereirat für N.Ö. hat heuer eine Studie in Auftrag gegeben, welche klären soll, welchen Einfluß die Anwesenheit von über viertausend Kormoranen über mehrere Monate an der Donau auf deren Fischbestände



EU Nr: AT-FI-0-04

Holzinger Fische

Ganzjährig lieferbar: Besatz- und Verarbeitungsware

- Forellen
- Lachsforellen
- Zander*
- Saiblinge
- Welse
- Karpfen
- Hechte*

* auf Bestellung

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.

A-4623 Günskirchen, Luckenberg 2, Tel. 07246/6386, Fax 07246/7343

hat oder haben kann. Das geringe Gewicht des Huchens läßt die Vermutung zu, daß der Großsalmonide nicht genügend Futterfische finden konnte.

Wir wünschen Herrn Dr. Maly ein kräftiges Petri Heil und hoffen, daß der Fang auch anderen Anglern Mut gibt, sich mit den unbekannteren Fischgründen der Donau zu beschäftigen. Wir sind überzeugt, es gibt noch viele große Fische in der Donau, die darauf warten, ihren Meister zu finden. Wie das Beispiel zeigt, es zahlt sich aus unermüdlich die Gestade der Donau am Steinwurf zu wandern – manche Überraschung wartet noch auf uns.

Ing. Michael Schremser



Eine Seesaiblingstrecke aus 2300 m Höhe aus einem autochthonen Stamm, welcher sich in dieser Höhe hauptsächlich von Gletscherfliegen und deren Schlupf ernährt. Die Seesaiblinge wurden vom Autor mit Nymphen auf Naßschnur erbeutet.

Foto: HOT

Seltene Fischarten im Blickfeld

Der Fischereiverband Oberbayern wird auf der JAGEN UND FISCHEN, SPORTSCHÜTZEN 2001 als international anerkannter Naturschutzverband nahezu das gesamte Artenspektrum der in den Gewässern des Vor-alpenlandes heimischen Fischfauna präsentieren. Die Besucher der vom 25. bis 29. April in der Neuen Messe München stattfindenden 10. internationalen Ausstellung für Jäger, Fischer und Sportschützen haben dabei die einmalige Gelegenheit, in großen Aquarien mehr als 45 Fischarten, darunter viele selten gewordene Unterwasserbewohner, aus unmittelbarer Nähe zu beobachten oder überhaupt kennenzulernen.

Inserat
Jagen und Fischen

Der Fischereiverband Oberbayern wird seine Gäste wieder in der beliebten »Fischerhütte« an einer naturnah gestalteten Teich- und Bachlandschaft begrüßen. Diese aufwendige Sonderschau auf über 2000 m² Ausstellungsfläche in Halle A6 ist stets eine große Besucherattraktion und eines der Zentren der traditionsreichen Veranstaltung.

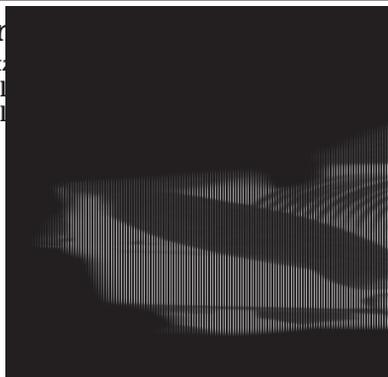
Der Fischereiverband Oberbayern bietet außerdem ein umfangreiches Rahmenprogramm an, das bei den Besuchern aus dem In- und Ausland auf großes Interesse stößt. Für wen Fisch ein Leckerbissen ist, der kann solche Schmankerl aus Gewässern des Voralpenlandes ebenfalls im Standbereich des Fischereiverbandes Oberbayern verkosten.

Jaspowa 2001: Aktivprogramm für Aussteller und Besucher

Die Jaspowa, Österreichs größte Fachmesse für Jagd- und Sportwaffen, Fischerei, Allrad und Zubehör, wird ab dem Jahr 2001 jährlich und nicht mehr im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden. Das ist aber nicht die einzige Neuheit, die die Besucher bei der Jaspowa 2001 vom 15. bis 18. Februar erwartet. Beim 17. Mal ihres Bestehens wartet die Veranstaltung mit einer neuen Hallenbelegung, einem besonders umfangreichen Ausstellungsprogramm und einem Rahmenprogramm, das

keine Wünsche offenläßt, auf. Geboten werden Sonderschauen wie z. B. »Alles über Karpfen-Rigsysteme«, lebende Werkstätten, fachliche Vorträge, offizielle Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden und vieles mehr.

Er
Jet
»Kl
»Kl



Mechanischer Grätenschneider für praktische grätenfreie Fischfilets mit Kreismessersatz und Handkurbel in V4A

»Klein Zwo«, Schnittbreite 14 cm: DM 1.190,-
NEU! »Klein Drei«, Schnittb. 28 cm: DM 1.850,-
+ 16% MwSt.

Vertrieb und Info:

FISCHEREIBEDARF BALLHEIM

Rammersdorfer Straße 3

D-91578 Leutershausen

Telefon 00 49 (0) 98 23 / 9 11 00



LEINKLÄRANLAGEN

VON DEN

ABWASSERPROFIS

RVG Ges.m.b.H.
Reinhaltung von Gewässern

Schmiedgarten 3 · A-4865 Nußdorf/Attersee

Tel. 076 66 / 88 22 · Fax 076 66 / 88 22-4

Wenden Sie sich in allen Fragen an uns –
wir beraten Sie gerne!



**Inserat BioMar
Vladi bitte montieren!**

Internationale Anglermesse – Fly Fishing Show vom 6. bis 8. April 2001 in Stuttgart

Eine gewichtige Rolle spielen die Fliegenfischer, bei denen wieder internationale Größen durch Vorträge und Vorführungen Einblick in ihre »Berufsgeheimnisse« geben werden. Vorträge und Vorführungen gibt es zum Gebetsroither Stil, zum Zweihandwerfen in Perfektion sowie zum Werfen auf Meerforellen an Nord- und Ostsee, außerdem stehen die beliebte Fliegenbindeshow, das Splitcane-Festival, Trophy-Präparationen aus Lachs und Meerforelle und eine Diashow zum Thema »Flyfishing Südtirol« auf dem Programm. Die Liste der Akteure und Referenten ist ebenso lang wie prominent: Johann Aigner, Bo Andersson (Schweden), Günter Feuerstein (Schweiz), Sepp Fuchs (Niederlande), Hans Eiber, Georg E. Guthner, Günter Henseler, Reinhold Henninger, Michael D. Johnson, Uwe Kaptein, Thomas Köhler, Gerhard Laible, Sascha Pütz, Manfred Raguse, Harry Schoel, Werner Steinsdorfer, Siegbert Stümke, Alfred Olbrich, Gerd-Peter Wieditz und Wolfgang Ziegler. Vertreten sind außerdem wieder die Lachs- und Meerforellen-Societät (Hartmut Kloss und Team) sowie FFF Europe (Jupp Verstraaten).

Fuschlsee: Hegefischen im September 2000 voller Erfolg

14 Hechte und 88 Renken sowie Seesaiblinge und andere Fische wurden beim Hegefischen in der zweiten Septemberhälfte am Fuschlsee erbeutet. Wichtig ist, daß doch wieder eine größere Anzahl Hechte gefangen wurde, denn diese sollen in diesem Salmonidenwasser kurzgehalten werden. Die Hechte verbreiten den Hechtbandwurm, dieser kann dann auch die wertvollen Renken etc. befallen und muß deshalb bekämpft werden. Auch attackieren die Hechte Seeforellen, Seesaiblinge und Renken ständig, welche sie nicht nur fressen, sondern oft auch schwer verletzen. Salzburger und Bayerische Angler waren beim Ausgang etwa gleich erfolgreich. **HOT**

Erstklassiger Bachforellenbesatz in der warmen Mandling

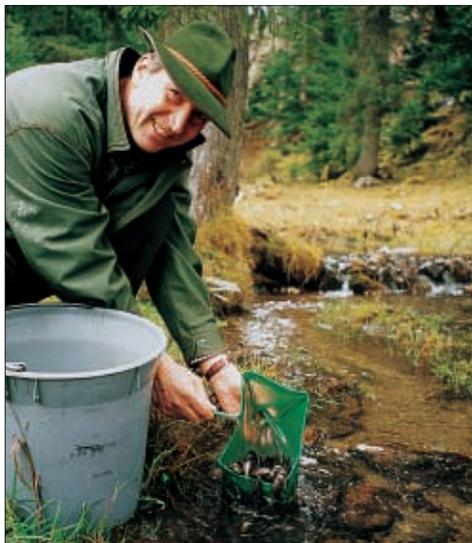


Foto: W. Hauer

Daß Patron Dietmar Maier auf die Pflege seiner Salmonidengewässer großen Wert legt, ist ja bekannt. Gerade beim Besatz mit Bachforellenbrütlingen gilt der begeisterte Fliegenfischer seit Jahren als Vorreiter. Heuer wurden erstmals autochtone Bachforellenbrütlinge aus dem Blühnbachtal in die Warme Mandling und ihre Zubringer besetzt. Genetische Untersuchungen wiesen die Mutterfische aus diesem Gewässer als autochton aus. Nach einem sehr aufwendigen Laichfischfang im unwegsamen Oberlauf des Blühnbaches wurden die Eier in der Anlage für Aufzuchtsforschung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft in Kreuzstein erbrütet und anschließend mit lebendem Plankton vorgestreckt. Es steht ausser Frage, daß diese Besatzfische bessere Überlebenschancen haben als herkömmliche Setzlinge. Schneller wachsen werden diese Fische aber kaum. Klar ist aber auch, daß diese Fische deutlich teurer sind als herkömmliche Besatzfische. Nur ganz wenige Bewirtschafter sind bereit den höheren Preis für diese Besatzfische auch tatsächlich zu bezahlen. Patron Dietmar Maier hat hier einmal mehr Kompetenz und Sachverstand bei der Bewirtschaftung seiner Gewässer bewiesen...

VTA – Ihr Partner für eine saubere Umwelt!



- Kombinierte Fäll-/Flockungsmittel
- feste und flüssige Polymere
- Optimierung von vorhandenen Ressourcen
- Mobile on-line Analytik
- VTA – Dosiertechnik

Unsere maßgeschneiderten Systemprodukte sind die idealen Problemlöser für die kommunale- und industrielle Abwasseraufbereitung. Die Auszeichnung mit dem »Austria Gütesiegel« spricht für hochwertige Qualität und Preis-Leistungsverhältnis.



VTA Engineering und Umwelttechnik GmbH

Hauptstraße 2 · A-4675 Weibern

Tel. +43 (0) 77 32/41 33

Fax +43 (0) 77 32/31 20

e-mail: vta@vta-umwelttechnik.com

homepage: vta-umwelttechnik.com



Dr. Maly mit seinem kapitalen Huchen von 1,20 m Länge und 15 kg aus dem Donaurevier Aggsbach links der ÖFG, 24. 11. 2000. Siehe Beitrag Seite 32

Anzeigenannahme: ELFRIEDE BRUSCHEK, 5340 St. Gilgen, Breitfeldweg 1
Telefon: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, 0 664/1303001; Fax 06227/2484
E-mail: oest.fischerei@aon.at

Annahmeschluß für Inserate Heft 2/3-2001: 9. Februar 2001

BEI UNZUSTELLBARKEIT (bitte mit neuer Anschrift) RETOURNIEREN!

Österreichs Fischerei
A-5310 Mondsee, Scharfling 18

P.b.b. Verlagspostamt 5340 St. Gilgen
Zulassungs-Nr.: 24991 S79 E

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 32-36](#)